

Zum Einsatz projektorientierter Landeskunde im DaF-Unterricht an der Universität Oran

DAHMANI Kheira

Laboratoire Traduction et Méthodologie/TRADTEC, Université d'Oran 2 Mohamed Ben Ahmed – Algérie

Abstract: *The Projects in the DaF-teaching are to be used in a social environment because they allow the learners to develop the ability to communicate. In this case, however, linguistic communicative competencies are also counted and are based on knowledge and cultural foundations. For many reasons, the conflict and misunderstandings in the country will certainly interfere with the project. From the aspect of interculturalism in the teaching of the DaF, the confrontation with misunderstandings in the country becomes unstable, so this form of work in the classroom becomes a wonderful idea, because learners will experience this country knowledge themselves. In order to make the learners more creative, productive, and active in the classroom, one should awake them firstly, because they do not know the way how they can carry out a project. Project work within the subject area or within the learning material „Landeskunde“ in the DaF-Teaching is of a great importance, although it is not much noticed. In summary, we must stress the fact that the project-oriented language is supposed to be a freelance subject alongside the subjects of “German Speaker Countries” because these experiences within a project creation can be helpful to the learners in the future life.*

Keywords: *DaF-teaching, historical and cultural knowledge, learning material „Landeskunde“, project-oriented language teaching, interculturalism*

1. Einleitung

Das Hauptziel des DaF-Unterrichts ist im Allgemeinen die Deutsch-Studierenden zu lehren, auf Deutsch kommunizieren zu können.

An dieser Stelle wird besonders betont, dass es im Deutsch als Fremdsprache-Unterricht sowohl grammatische Strukturen und Wortschatzübungen vermittelt werden als auch landeskundliche kulturelle Fakten über das Zielsprachenland verhandelt werden sollen. Dazu zählt man die deutschsprachigen Länder.

In diesem Beitrag beschäftige ich mich mit dem Thema: **„projektorientierte Landeskunde im DaF-Unterricht**

Daraus ergibt sich die entscheidende Forschungsfrage: **wie beeinflusst die projektorientierte Landeskunde den DaF-Unterricht bzw. mit welchen Zielen setzt man landeskundliche Projekte im DaF- Unterricht, die zur Arbeitswelt führen können?**

Das Einsetzen landeskundlicher Aspekte im DaF-Unterricht in Form von Projekten würde basierend auf dem im Oben erwähnten, den DaF-Unterricht stark besonders positiv beeinflussen, dies Einfluss kann selbst in den Arten der Finalprodukte der landeskundlichen Projekte im DaF- bzw. Fremdsprachenunterricht erscheinen.

Landeskundliche Projekte im DaF-Unterricht können bspw. in Form von: Stadtführungen, Herstellung kürzer Filme, Workcamps, in denen interkulturelle Gruppen die Kultur deutschsprachiger Länder zeigen könnten, hergestellt werden.

Projekte mit landeskundlichen Schwerpunkten haben zum Ziel erst den DaF-Unterricht neue Darstellung zu geben, diese wird nicht nur in der Beherrschung der fremdsprachlichen Elemente, sondern viel besser in landeskundlichen Kenntnissen des Zielsprachenlandes aufzutreten.

Das Thema projektorientierte Landeskunde ist ein Thema mit vielen interessanten Facetten. So ist auch das Ziel meiner vorliegenden Arbeit: die Landeskundevertretung in Form von projektorientiertes Lernen mit

beruflichen Schwerpunkten soll zum festen integralen Bestandteil im DaF-Unterricht sein.

2. Was ist projektorientiertes Lernen?

Das Einsetzen der Projekte im DaF-Unterricht hat eine lange Tradition. Projektarbeit oder Projektunterricht wird als soziale Unterrichtsform, die das situative erlebende Lernen fördert, definierte.

„Projekt bezeichnet eine Arbeitsform, bei der Studierenden eine komplexe Problemstellung innerhalb eines gegebenen Zeitraums selbständig bearbeiten, um am Ende praktische Ergebnisse („Produkte“) vorzulegen. Typischerweise werden Projekte in Teams bearbeitet, so dass nicht nur der individuelle Arbeitsprozess organisiert werden muss, sondern auch der Gruppenarbeit.“¹(GÖTZEN. S., 2003: 02)

Ein Projekt wird durch folgende Punkte charakterisiert:

- Jedes Projekt hat ein bestimmtes Ziel zu erreichen (die Erschöpfung eines Finalproduktes) ,
- Zum Projekt gehören Theorie und Praxis,
- Ein Projekt wird immer in einer Gruppe gemacht, d.h. Projektarbeit wird als Gruppenarbeit gekennzeichnet,
- Die Lernenden sollen möglichst das Projektthema wählen, planen, durchführen und die Ergebnisse analysieren.

3. Was ist Landeskunde?

Landeskunde ist ein Terminus mit vielen Sichten. Einerseits beschäftigt sie sich als Lehre mit dem Wissen über einen bestimmten geografischen Raum –hierzu das Zielsprachenland. Landeskunde befasst sich mit der Entwicklung einer Gesellschaft in ihrer aktuellen bzw. damaligen Situation. Andererseits beschreibt die Landeskunde ein Land aus verschiedenen Sichten: Politik, Wirtschaft und Kultur.

1. Wozu Landeskunde im DaF-Unterricht?

Es ist kaum zu widersprechen, dass das Ziel eines Fremdsprachen- bzw. DAF-Unterricht den Lernenden nicht nur die kommunikative Kompetenz beizubringen, sondern diese mit landeskundlichen Inhalte einzubinden und die landeskundliche Kenntnisse sollen dabei berücksichtigt werden.

„Landeskunde im Fremdsprachenunterricht ist ein Prinzip, das sich durch die Kombination von Sprachvermittlung und kultureller Information konkretisiert und durch besondere Aktivitäten über den Deutschunterricht hinaus wirken soll, z.B. durch Austausch und Begegnung.“² (BIECHELE. M./ PADROS. A., 2003, 157)

Landeskundeansatz im DaF-Unterricht wird dafür genauer entschieden, damit der Deutsch als Fremdsprache-Unterricht zweckvoll erledigt wird, müssen Sprache und Landeskunde verbindet werden.

Der Landeskundeansatz hat den DaF-Unterricht eine neue Bedeutung gegeben, unterliegend hat der DaF-Unterricht andere Ziel und Aufgabe zu erfüllen.

2. Landeskundliche Ansätze im DaF-Unterricht

Der DaF-Unterricht kann heute ohne Landeskundeansatz kaum vorgestellt werden, denn die Sprache wird nicht ohne Bezug zu ihrer Gesellschaft, ihrer Sprachträger vermittelt.

Deshalb hat die Landeskunde einen relevanten Zweck zu erreichen, der verschiedene Ansätze hat:

- **Kognitiver Ansatz:** hier geht es um faktischen Landeskunde, es werden hier Tatsachen über das Zielsprachenland vermittelt bspw. geografische, politische und wirtschaftliche Lage wird erklärt.„Dieser Ansatz konzentriert sich auf Beschreibung von Tatsachen, aber er gibt nur wenige Anlässe zu Diskussionen. Der kognitive Ansatz ist der einzige, der als eigenes Fach steht, als eine selbstständige Lerneinheit.“³ (BOUZEBODJA. M.G. ,2016: 64)

Dieser Ansatz wird im Unterricht meistens in Form von Texten angestellt.

- **Kommunikativer Ansatz:** hat zum Ziel, den Lernenden eine bestimmte kommunikative Kompetenz erwerben lassen, die ihnen helfen kann kommunikative bzw. kulturelle Missverständnisse zu vermeiden. Der kommunikative Ansatz ist „methodisches Prinzip, um sich in der gelernten Sprache verständlich zu machen, verstanden zu werden und selber andere zu verstehen.“⁴ (MACAIRE, D./HOSCH, W., 1999,182)

d.h. die Mentalitäten der Menschen ihre Gewohnheiten und ihren Lebensstil soll klar gemacht wird.

- **Interkultureller Ansatz:** es handelt sich hier um das Verstehen fremder Kultur. Als Bestandteil der Landeskunde ist auch die Kultur zu erwähnen. Es wird genau gerichtet, dass der DaF-Lernende fähig sein soll die Fremdkultur zu verstehen, im Unterschied zu seiner Heimatkultur.

„Interkulturelle Landeskunde soll die Lernenden dazu befähigen, sich in anderen Kulturen besser zu orientieren.“⁵(MACAIRE, D./ HOSCH, W., 1999, S.182)

D.h. bei interkulturellem Ansatz wird der Verstand eigener und fremder Kultur zugerichtet.

3.3. Projektorientierte Landeskunde im DaF-Unterricht

Das Integrieren der Landeskunde im DaF-Unterricht hat eine bestimmte Tradition besonders wird hier die Landeskunde deutschsprachiger Länder vermittelt aber auch wird die eigene Heimatkultur zu dem anderen fremden weitergeleitet. Das Einsetzen eines Projektunterrichts im DaF-Unterricht mit landeskundlichen Schwerpunkten wäre einer der besten Wege zum einen zum Erwerb einer Fremdsprache, zum anderen ihrer Landeskunde und Kultur zu verstehen.

3. Einsatz der Projektarbeit mit landeskundlichen Schwerpunkten

Auswahl der richtigen Methoden zur Vermittlung der ausgewählten landeskundlichen Themen im DaF-Unterricht ist von großer Bedeutung. Klassische Methoden wie Texte, wird die Landeskunde dadurch nur oberflächlich geliefert. Deswegen ist die Projektmethode zweifellos eine zweckvolle Richtung zum autonomen Lernen, denn man gibt sich Mühe. Unterrichtsprojekte mit landeskundlichen Schwerpunkten dienen dazu:

- Der Motivation zum Erwerb einer Fremdsprache bzw. fremder Kultur.
- Landeskundliche Projekte sind eine Vor-Orientierung für die DaF-Lernenden zum Arbeitswelt.
- Die Lernenden verschiedene Kompetenzen erwerben lassen, darunter zu zählen: Methodenkompetenz, sozio-kommunikative Kompetenzen, durch das Konfrontieren mit neuen Arbeitstechniken, folgendermaßen wird das Interesse an die Arbeitswelt geweckt.
- Das interkulturelle Lernen und die interkulturelle Kommunikation zu fördern, denn in jedem Projekt haben die Mitglieder unterschiedlichen kulturelle Hintergründe, deshalb versuchen sie sich miteinander zu verstehen.

„Dies ermöglicht die Kultur und Identität, die einen zu bewahren und der anderen näher festzustellen und sogar der Effekt des Fremdsprachenlernens mittels solcher Beispiele zu erhöhen, das ermöglicht auch die Motivation und eine besondere Atmosphäre in der Klasse zu kreieren“.⁶(BOUHALOUAN, K., 2013: 312)

4. Arten von landeskundlichen Projekten

Projektarten mit landeskundlichen Schwerpunkten bzw. Projektarten im Lernstoff Landeskunde innerhalb des DaF-Unterrichts, werden nach jedem Landeskundeansatz eingesetzt werden. Aber vorher sollten solche Kriterien von dem Lehrenden und dem Lernenden in Betracht ziehen: Ziel des Unterrichtsprojektes, Niveau der Lernenden, Alter, Kommunikationsfähigkeit, Interesse und der kulturelle Hintergrund der Lernenden.

Wie schon erwähnt wird, jedes (landeskundliches) Unterrichtsprojekt soll jedem Landeskundeansatz anpassen. Hinzu zählt man folgende:

- **Projekte kognitiver (faktischer) Landeskunde:** in dieser Art von Projekten sind die Lernenden aufgefordert eine Aufgabe zu erfüllen bspw. Fakten über ein landeskundliches Gebiet zu sammeln und

diese im Unterricht präsentieren und debattieren. Die Lernenden führen ihre Recherche kontrastive und machen Unterschiede zwischen ihren Heimat- und Fremdkultur. Sie könnten gerne Artikeln, Texte, Videos, Tonaufnahme z.B. über eine deutschsprachige Stadt zusammenlegen um Informationen zu bekommen und diese übermitteln. Besonders ist zu betonen, dass der DaF-Unterricht heute ist sehr modern. Projekte werden nicht mehr an die Wände des Klassenzimmers aufgehängt, sondern sie werden von den Lernenden veröffentlicht auf Facebook-Seiten und auf Youtube –Kanäle, und damit werden die Lernenden selber in die Arbeitswelt orientiert. Durch Projektveröffentlichung machen sie eine weltweite Werbung für ihre Kultur und damit für den Tourismus in ihrem Heimatland. Die Vorteile dieser landeskundlichen Mini-Projekte kann man nie vorstellen, es sei denn auf die Beherrschung der Sprache, oder auf das Bewerben neuer Kompetenzen.

- **Projekte kommunikativer Landeskunde:** kommunikative Projekte sind solche Aufgaben, in denen die Lernenden ihre kommunikative Fertigkeit entwickeln. In dieser Art der Projektaufgaben geht es um die Interpretation der verbalen und non-verbalen Kommunikation des Eigenen zu dem anderen Gegenüber. Was steht aber auch dahinter, Wie interpretiert der Andere, die mir ganz normale und die ihn unbekannte Behavioreme. In solchen Aufgaben sind die Lernenden aufgefordert ein Unterrichtsprojekt durchzuführen, in dem sie bspw. ein Interview mit einem Deutsch-Muttersprachler oder sie interviewen deutschsprachige Touristen, sie führen Touristen aus deutschsprachigen Ländern in die Stadt. Es sollten aber hier im DaF-Unterricht solche Fächer beachtet werden z.B. die Fachsprache, anders gesagt es sollten bestimmte Sprachkompetenz zu den Absolventinnen beigebracht werden. D.h. diese Germanistinnen müssen in der Lage sein, frei einen anpassenden Fachwortschatz zu sprechen, die ihnen in Jobsmarkt erfolgreich zu sein, helfen kann etwa als Touristenführer, als Dolmetscher oder Übersetzer und als Schriftsteller. Fortgeschrittene Deutschlerner können z.B. Mini-Bücher, in denen sie ihre Heimatstadt beschreiben, herstellen.

- **Projekte interkultureller Landeskunde**

Die Lernenden führen sch Projekte durch, die ihnen helfen können, ihre interkulturelle Kompetenz zu entwickeln. Unter der interkulturellen Kompetenz versteht man die Fähigkeit eines Individuums sich in verschiedenen Kulturen mit den anderen Fremden zu verständigen. Interkulturelle Projekte im DaF-Unterricht behandeln interkulturelle Probleme nicht nur mit Deutsch-Muttersprachler, sondern auch mit den anderen nicht Muttersprachlern, z.B. in der Begegnung der Deutschlernenden aus verschiedenen Kulturen in einem Sprachkurs besonders Sommerkurse dienen dazu das interkulturelle Lernen zu fördern. Interkulturelle Projekte sind Unterrichtsaufgaben, in denen die Lernenden für ein interkulturelles Thema entschieden müssen in dies in einem Team bearbeiten. Die Präsentation wird meistens in Konversationsstunden durchgeführt.

5. Schluss

Projekte im DaF-Unterricht sollen in einem sozialen Umfeld eingesetzt werden, weil es den Lernenden erlaubt, die Konfliktfähigkeit und Dialog- bzw. Redefähigkeit entwickeln zu können. Es werden hier aber auch sprachliche kommunikative Kompetenzen gezählt, die auf der Basis landeskundlicher Kenntnisse und kulturelle Grundlagen stehen. Wegen vielen Gründen wird die Auseinandersetzung mit landeskundlichen Konflikten und Missverständnissen sicher den Projektverlauf stören und hindern.

Aus dem Aspekt der Interkulturalität im DaF-Unterricht wird die Konfrontation mit landeskundlichen Missverständnissen unaufhebbar, deshalb wird ist diese Form der Arbeit im Unterricht eine wunderbare Idee, denn die Lernenden werden diese Landeskunde selber erleben. Um die Lernenden kreativer, produktiver, und aktiver im Unterricht zu machen, sollte man ihnen erstens wachrütteln, denn sie kennen den Weg nicht wie sie ein Projekt durchführen können.

Projektarbeit innerhalb des Fachunterrichts bzw. innerhalb der Lernstoff „Landeskunde“ im DaF-Unterricht ist von großer Bedeutung, trotz dass es darauf nicht viel beachtet wird. Zusammenfassend, wir müssen den Akzent drücken, dass die projektorientierte Landeskunde soll als ein freistehendes Fach neben den Fächer „Landeskunde deutschsprachiger Länder“ sein, weil diese Erfahrungen innerhalb einer Projektherstellung können den Lernenden im zukünftigen Leben hilfreich sein.

Literaturverzeichnis

- BIECHELE, M. / PADROS, A. (2003) : *Didaktik der Landeskunde*, München, 2003, Langenscheidt.
- BOUHALOUAN, K. (2013) : *phonetische Interferenzen unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit in Algerien. Didaktische Maßnahmen zur Optimierung der phonetischen Kompetenz algerischer Deutschstudierenden im neuen Studiengang*. Universität Es-Senia Oran.
- BOUZEBOUDJA, Gh.-M. (2016) : *Zum Beitrag der deutschen Universitäten zur Förderung der Vermittlung landeskundliches Wissen bei den ausländischen bzw. arabischen Studierenden in Deutschland* . Doktorarbeit, Universität Oran 2.
- GOETZEN, S. (2003): *Lehre A-Z : Projektorientierte Lernen* ,Köln. https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/lehre/steckbrief_projektbasiertes_lernen.pdf
- MACAIRE, D./HOSCH, W. (1999): *Bilder in der Landeskunde*, München ,Langenscheidt.

1 Susanne Götzen: *Lehre A-Z : Projektorientierte Lernen* ,Köln , 2003. S. 02. https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/lehre/steckbrief_projektbasiertes_lernen.pdf

2 Marcus BIECHELE/ Alicia PADROS : *Didaktik der Landeskunde*, München, 2003, Langenscheidt. S. 157.

3 BOUZEBOUDJA Ghaffor Mourad: *Doktorarbeit, zum Beitrag der deutschen Universitäten zur Förderung der Vermittlung landeskundliches Wissen bei den ausländischen bzw. arabischen Studierenden in Deutschland* , Universität Oran, Oran 2016. S.64.

4 MACAIRE Dominique/HOSCH Wolfram: *Bilder in der Landeskunde*, München 1999,Langenscheidt, S.182

5 Ebenda. MACAIRE Dominique/ HOSCH Wolfram, 1999,S. 146.

6 BOUHALOUAN Karima: *phonetische Interferenzen unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit in Algerien. Didaktische Maßnahmen zur Optimierung der phonetischen Kompetenz algerischer Deutschstudierenden im neuen Studiengang*. Universität Es-Senia Oran, 2012.2013. S. 312.